

## Die Teschler Lernförderung in der Ergotherapie

*Frauke Teschler & Roman Cernko*

Viele Ergotherapiepraxen haben sich im letzten Jahrzehnt zu einer Anlaufstelle und Therapieeinrichtung für Kinder, mit den vielfältigsten Problemen und Auffälligkeiten entwickelt. Ergotherapeuten kommen dabei immer mehr in die Rolle eines Kindertherapeuten und - da sich die Auffälligkeiten vieler Kinder in Lernproblemen äußern - auch in die Rolle eines Lerntherapeuten.

Die Methoden, die im Rahmen einer Ergotherapieausbildung gelehrt und erlernt werden, reichen für diese Aufgaben meist nicht aus, so dass bei vielen Kollegen guter Rat teuer ist und ein großer Bedarf an Schulungen und Fortbildungen besteht.

Wir möchten Ihnen aus guten Gründen eine Methode vorstellen, die speziell für die Arbeit mit lernschwierigen Kindern und Jugendlichen entwickelt wurde.

Uns liegt diese Methode sehr am Herzen, da wir mit ihr in den letzten Jahren sehr gute und nachhaltige Erfolge in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erzielt haben, die mit Wahrnehmungsproblemen, motorischen Störungen, Entwicklungsverzögerungen, Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten zu uns kamen.

Die Methode über die wir berichten ist die *Teschler Lernförderung*.

Sie ist Anfang der 1990er Jahre entstanden. Einer der vorrangigen Beweggründe für die Entwicklung einer neuen Therapiemethode für Kinder, war die rasant ansteigende Zahl verhaltensauffälliger und lernschwacher Kinder und der Mangel an angemessenen Antworten auf diese Entwicklung.

Es war das Bedürfnis der Begründer Frauke und Wilfried Teschler, eine handfeste Methode zu entwickeln, in der die Verbindung Körper, Psyche, Geist und Lernen ernst genommen wird. Sie wollten und haben ein Methode geschaffen in der sowohl eine gezielte körpertherapeutische Intervention und damit die basale Stärkung des Kindes stattfindet, gleichzeitig aber auch kindgerechte

mentale Arbeitsformen enthalten sind, mit denen die Lernstrukturen eines Kindes aufgegriffen werden können.

Die Teschler Lernförderung zeichnet sich heute, durch eine eigene sehr effektive Diagnostik und durch vielfältige Wege der basalen Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen aus.

### **Die Teschler Lernförderung ist eine kindgerechte und gezielte Entwicklungshilfe für Kinder und Jugendliche.**

Die Teschler Lernförderung bezieht sich dabei vor allem auf das Lernen, weil dies die erste große Anforderung ist, die Kinder in unserer Gesellschaft bestehen müssen. Aufgrund dieser Anforderung kommen viele Probleme eines Kindes beim Lernen ans Tageslicht, die meist schon vorher bestanden.

Konkret bietet die *Teschler Lernförderung*:

- Grundlegende körpertherapeutische Übungen zur Lösung körperlicher Probleme und Entwicklungsstörungen;
- Spezifische körpertherapeutische Übungen zur Verbesserung der sensorischen Integration, des Körperbewusstseins, der Körperwahrnehmung und zur Steigerung der Konzentration;
- Grundlegende mentale Übungen, die das Selbstbewusstsein und Kompetenzerleben des Kindes fördern;
- Spezifische mentale Arbeitsmethoden, in denen das Kind seine Lernstrukturen kennen lernt und sie verbessern kann;
- Kindgerechte Entspannungsübungen und Meditationsformen;
- Eine Befundaufnahme und Diagnostik, die einen sehr genauen Einblick in die Persönlichkeit des Kindes ermöglicht und als wesentlicher Teil der Befundaufnahmen ein Bild von den Ursachen und Hintergründen der augenscheinlichen Probleme ermöglicht.

Soweit ein kurzer Überblick über die Teschler Lernförderung.

Wir möchten Ihnen in dieser 3-teiligen Artikelserie, von der Sie hier den ersten in den Händen halten, welcher die Grundsätze der Methode thematisiert, einen Überblick über die *Teschler Lernförderung* geben. Im zweiten Teil stellen wir körpertherapeutische Ansätze und Übungen für die Praxis vor und im dritten Teil berichten wir von den Möglichkeiten mentaler Lernförderungsmethoden.

## **1. Die Grundsätze der Teschler Lernförderung**

*Lernschwierigkeiten sind ganzheitliche Probleme und keine isolierten Leistungsschwächen. Sie deuten auf eine tiefere körperliche, seelische oder soziale Problematik eines Kindes hin, die seine gesamte Persönlichkeit betrifft.*

Uns begegnet heutzutage immer noch die weit verbreitete Ansicht, dass das Lernen in erster Linie mit den cerebralen Funktionen eines Kindes zusammenhängt. Betrachtet man jedoch die vielen Kinder die Probleme haben einmal genauer, so stellt man fest, dass diese Kinder nur in wenigen Fällen unter cerebralen Dysfunktionen oder mangelnder Intelligenz leiden. Viele von ihnen haben körperliche Probleme, Wahrnehmungsstörungen oder seelische Schwierigkeiten, die sich aufs Lernen auswirken.

Lernen ist nicht nur eine Sache des Gehirns. Ein Kind lernt mit allem was zu ihm gehört, wobei das körperliche und seelische Befinden in seiner Gesamtheit die Grundlage für seine Lernfähigkeit bildet.

Die Probleme, die Kinder am guten Lernen hindern, sind dabei selten rein technisch - lernstrategische Ungereimtheiten. Trotzdem wird Ihnen in den meisten Fällen mit Nachhilfe oder pädagogisch/ didaktisch ausgefeilten Lernprogrammen begegnet, statt an den Ursachen anzusetzen.

In der Regel sind es körperliche, seelische oder soziale Probleme ihrer gesamten Persönlichkeit, die durch die Anforderungen der Schule zu Tage treten und Lernprobleme verursachen.

Kinder mit Lernproblemen sind eigentlich gar nicht so falsch in einer Ergotherapiepraxis aufgehoben, die auf die Förderung der Motorik, Sensorik und Entwicklung basaler Fähigkeiten ausgerichtet ist. Wir meinen, Ergotherapeuten sollten und könnten durch eine verbesserte Befundaufnahme, gezieltere körpertherapeutische Interventionen, den Einsatz mentaler Methoden und gezielter Fortbildung in dem Thema Lernförderung nachhaltige Erfolge erzielen und den Kindern noch besser unter die Arme greifen.

Eine immer noch weit verbreitete Ansicht besagt, dass Kinder die nicht lernen faul seien. Wir haben mit dem Thema „Faulheit“ vollkommen andere Erfahrungen gemacht. Wir haben die durchgehende Erfahrung, dass Kinder die nicht lernen ernstzunehmende Probleme haben. Probleme, die ihnen das Lernen erschweren oder gar unmöglich machen. Kinder die nicht lernen wollen sind nicht faul, sondern resigniert und verweigern das Lernen, weil ihnen Probleme im Wege stehen, die sie aus eigener Kraft nicht lösen können.

*Vielen Kindern mit den unterschiedlichsten Problemen ist mit körpertherapeutischen Übungen und Interventionen schon sehr gut geholfen.*

*Kinder können körperliche Heilungsimpulse dieser Art optimal integrieren!*

Wir arbeiten in der Teschler Lernförderung mit allgemein wirksamen Körperübungen und gezielten körpertherapeutische Interventionen.

Kindern mit innerer Unruhe, Konzentrationsstörungen, Wahrnehmungsproblemen und Lernschwächen kann, vorausgesetzt man kennt die richtigen Übungen, mit körpertherapeutischen Übungen sehr gut geholfen werden!

Selbst bei einer Dyskalkulie oder Legasthenie kann die Körpertherapie der Schlüssel zum Erfolg sein, denn der Körper ist die Basis des Lernens und körperliche Beeinträchtigungen bilden sehr oft die Basis für unterschiedlichsten Lernprobleme.

Bei uns sind körpertherapeutische Übungen ein zentraler Bestandteil **jeder** Therapie, auch wenn ein Kind in erster Linie aufgrund von „seelischen“ Faktoren auffällig wird oder konkrete Probleme mit dem Rechnen zeigt.

Kinder können körpertherapeutische Interventionen um ein vielfaches leichter annehmen und integrieren, als z. B. verbale Interventionen. (Deswegen sind so viele Kinder in der Ergotherapie genau richtig.)

Das „Ich“ Erleben eines Kindes ist bis zum 12 - 14 Lebensjahr eng an sein körperliches Erleben / Befinden geknüpft. Ein Kind fühlt sich dann gut und stark, wenn es sich körperlich gut und stark fühlt. Es kennt bis zu diesem Altersabschnitte noch kein abstraktes Ich-Erleben. Sein Ich-Erleben ist sein Körpergefühl. Unterstützen wir ein Kind mit Hilfe von körperlichen Interventionen und verhelfen wir ihm so zu einem guten Körpergefühl, so kann es das entwickeln was es dringend zum Lernen braucht: körperliche Integrität, Selbstbewusstsein, Mut und innere Kraft.

Auch viele spezifische Fähigkeiten, die ein reibungsloses Lernen erst möglich machen, wie die Konzentrationsfähigkeit, Wahrnehmungsfähigkeit, das Mengenverständnis und ... sind maßgeblich von körperlichen Faktoren abhängig. Sie können nur mit körpertherapeutischen Methoden gefördert und unterstützt werden.

***Um einem Kind wirklich helfen zu können, brauchen wir eine ganzheitliche Diagnostik, in der nicht nur die Symptome beschrieben, sondern die Ursachen benannt werden!***

Wir sind oft mit Diagnosen konfrontiert, die wenig bis hin zu keinen Aufschluss über die Ursachen und Hintergründe der Störungen eines Kindes geben. ADHS ist eine solche (allerwelts-) Diagnose, die gerne und häufig, manchmal sogar offensichtlich als Verlegenheitsdiagnose gestellt wird, für die bis heute keine eindeutigen Ursachen benannt sind.

Warum viele Kinder wirklich unruhig sind, bleibt im Dunkeln. Das therapeutische Vorgehen ist dementsprechend schwierig und kommt oft nicht über eine recht strittige Medikamentengabe nicht hinaus.

Für innere Unruhe gibt eine große Zahl unterschiedlicher Ursachen, denen naturgemäß unterschiedlich begegnet werden muss.

Von Allergien, über vorgeburtliche Erlebnisse und genetische Faktoren reicht die Ursachenpalette. Eine erfolgreiche Therapie hängt jedoch von dem Wissen um die Ursachen der Probleme ab.

Die Teschler Lernförderung verfügt über eine Methode der ganzheitlichen Diagnostik, die Licht in das Dunkel der vielfältigen körperlichen, seelischen und sozialen Faktoren, die zu Problemen im Leben und Lernen eines Kindes werden, bringt. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Methode und liefert eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Therapie.

*Zum Schluss möchten wir Ihnen noch von einem der Grundsatz der Teschler Lernförderung berichten, der uns persönlich sehr am Herzen liegt.*

*Er ist vielleicht für viele selbstverständlich, wir finden gerade deswegen ist er besonders erwähnenswert:*

***Kindgerechte Therapiemethoden müssen dem Kind Spaß machen, aufbauend sein und Kinder soweit stärken, dass sie die Kraft haben ihre Probleme aus sich heraus zu überwinden.***

Kinder sind überhaupt nicht daran interessiert Probleme zu haben. Kinder sind darauf orientiert etwas zu können, sich stark zu fühlen, Spaß und Erfolg zu haben und so Bestätigung zu bekommen.

Therapiemethoden für Kinder sollten dies berücksichtigen und immer aufbauend und nicht am Problem orientiert sein. Sie sollten Kinder stärken, ein positives Selbstwertgefühl fördern, ihre Kompetenzen erweitern und einem Kind die Erfahrung ermöglichen, dass es etwas kann!

Alle Techniken der Teschler Lernförderung nehmen diesen Grundsatz zum Ausgangspunkt, seien es Körperübungen, mentale Methoden oder Entspannungsformen.

Sie machen Kindern Spaß und helfen ihnen ihr Selbstvertrauen, den Lebensmut und die körperliche Integrität zurück zu gewinnen und es soweit zu stärken, dass es **aus sich heraus** die Kraft entwickeln kann, seine Probleme zu überwinden.

Denn die Erfahrung hat gezeigt: jedes Kind möchte lernen, möchte schreiben können, rechnen können, lesen können. Helfen wir ihnen ihre Lernfähigkeit wieder zu erlangen!